

Kriegshauptplatz.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Nov. 28, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Vorläufiges Embargo.

Aus Washington: Keine Transporte dürfen aus den Ver. Staaten nach Ausland abgehen, so lange sich die Lage dort nicht vollständig geklärt hat. Die Bundesregierung wird erst dann die Erlaubnis zur Weiterbeförderung der Waaren geben, die auf verschiedenen Docks bereit liegen, sobald sie weiß, in wessen Hände sie fallen werden.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Nov. 28, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Kerensky fertig, sagt Bolschewiki-Presse.

Kopenhagen, 22. Nov.: Die Bolschewiki-Presseagentur berichtet amtlich aus Petersburg, daß alle Truppen Kerenskys sich ergeben haben und daß die Bolschewiki ebenfalls einen vollständigen Sieg in Moskau errungen haben, meldet eine Depesche aus die „Verlinské Tidende“ aus Saporanda.

Die ukrainische Regierung hat eine Armee von 150,000 Mann gegen General Kaledines, Setman der Don-Kosaken, gesandt, und zur selben Zeit ist General Strasnoff, ein Glied des Stabes Kerenskys, nach dem Hauptquartier Kaledines abgegangen, um mit ihm Unterhandlungen zu eröffnen.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Nov. 28, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Britische Angriffe im Westen abge schlagen.

Berlin, 24. Nov.: Britische Angriffe an der Cambrai-Front in Frankreich wurden gestern bei Bourlon, Fontaine und dem Lafolie-Wald zurückgeschlagen, wird heute vom deutschen Kriegsamt gemeldet. Es wird hinzugefügt, daß vor Fontaine allein 30 britische Tanks liegen, die in Stücke zerbrochen wurden.

Südwestlich von Cambrai, sagt der Bericht, versuchten die Engländer eine Entscheidung zu erzwingen. Ein starker Angriff auf Inch und vergebliche Vorstöße gegen Moenvres schlugen fehl.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Nov. 28, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Deutsche bereiten neue Offensive vor.

Kopenhagen: Aus verschiedenen Quellen aus Deutschland eingehende Berichte deuten an, daß die deutsche Regierung die Lage an der russischen Front ausnutzt und beträchtliche Truppenverbände an der Front vornimmt. Nur ein Teil derselben scheint nach Italien zu gehen, wo die Front zu kmal ist, um große Truppenmassen zur Verwendung zu bringen. Ein Schlag Hindenburgs an einer anderen Stelle steht zu erwarten.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Nov. 28, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Fernkrieger deutscher Flottenoffizier.

Washington, 24. Nov.: Marine-Wachen trafen hier heute aus Napa, Cal., ein mit Hermann Verka, einem wohnsitzigen deutschen Offizier, der Hauptingenieur des Kreuzers „Cor-moran“ war, welcher von seiner Mannschaft in Guam in die Luft gesprengt wurde, als die Ver. Staaten in den Krieg eintraten. Verka wurde dem Jrennaph der Regierung überwiesen.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Nov. 28, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Italienische Angriffe zurückgeschlagen

Berlin, 24. Nov.: Italienische Angriffe auf die österreichisch-deutschen Stellungen westlich des Brenta-Flusses und zwischen dem Brenta sowie dem Piave-Flüsse schlugen gestern fehl, macht das deutsche Kriegsamt heute bekannt.

Weiteres Lokales.

— Emil Richter hat nördl. Pine-straße eine Cottage errichtet, die er vernichten wird.

— Richard Niesch von Crawford, Neb., befindet sich derzeit bei hiesigen Verwandten zu Besuch.

— Frank R. Niesch von Wood River und Del. Man C. Alderman von Cairo ließen sich von Richter Mullin einen Traufstein ausstellen.

— An nördl. Walnutstraße ist von der Stadt kürzlich ein weiterer Brunnen installiert worden, welcher per Minute 500 bis 600 Gallonen liefert.

— Wm. Lohmann von Merrick County hat das Chas. L. Osborne-Eigentum an wechl. 9. Straße käuflich erworben und gedenkt anfangs März dasselbe zu beziehen.

— Hilfs-Sheriff Siebers brachte am Samstag einen Mann, Namens Schwarz, von Ravenna nach hier, der dort mit einer Credit-Angelegenheit in Verbindung steht.

— S. M. Wolbach wurde von dem staatlichen Vorstehenden Burges als County-Vorsteher von Hall County für den Spar-Certifikat-Plan der Regierung ernannt.

— Wie wir vernehmen, befindet sich jetzt die Deringer-Familie in Detroit, Mich. Einer der Söhne ist bereits in Bundesdiensten und der Andere wird nächstens zu den Farben einberufen werden.

— M. C. Grandell von Chapman veranfaßte am Samstag einen Verkauf seines Hauses nebst Grundeigentum und beweglichen Eigentums und wird sich mit seiner Familie zu Anfang des Jahres nach Californien begeben.

— Adolph Plunk, früher hier wohnhaft gewesen, aber jetzt elektrischer Ingenieur in Toledo, O., wurde zum zweiten Leutnant der Küsten-Artillerie ernannt und hat sich am 1. Dezember in Fort Monroe, Va., zu stellen.

— Herr und Frau Herm. Seifert von Boelus, die sich bei hiesigen Verwandten kurze Zeit zu Besuch aufhielten, begaben sich nach Texas, und nach kurzem Aufenthalt dortselbst werden sie nach Californien reisen, um sich dortselbst dauernd niederzulassen.

— Es hat sich gezeigt, daß die Cementlage der Pfisterung an 10. Straße an verschiedenen Stellen weich befunden, und ehe im nächsten Frühjahr der Asphalt aufgelegt werden kann, müssen diese Stellen einer gründlichen Reparatur unterzogen werden.

— Die Straßenaufsicher in Lake Township haben die Straßen dieses Townships in der letzten Zeit in recht guten Zustand gebracht. Der Regen vor zwei Wochen, welcher die Straßen leicht aufweichte, machte es verhältnismäßig leicht, dieselben auszu-ebnen. Wie in Lake Township, so ist dies auch in anderen Townships geschehen!

— Die Stadtraths-Bakanz in der vierten Ward, welche durch die Resignation Dr. Sneller's entstand, ist so weit noch nicht gefüllt worden. Es soll ein Caucus einberufen werden, um Jemanden an seiner Stelle zu empfehlen. Die Empfehlung würde wahrscheinlich dann angenommen und bestätigt werden, und der Nachfolger wird hierauf vom Mayor und Stadtrath ernannt werden.

— Um Hall County's Quota von 160 Mann für den Seeresdienst zu füllen, müssen noch 26 der kürzlich körperlich Untersuchten eingereiht werden. Unter dieser Zahl befinden sich die folgenden deutschen Namens: Carl Weidmann, A. Siebert, Fred D. Ruff, Frank E. Goffett, Hermann Schlichting, John C. Moeller, Emil Stell, Willie Schulz, Martin Staab, Theodor Sutter, Otto J. Horn, Walter Webersich, John Walbrecht, Eddie Ewald, Andrew A. Peterson und Wm. J. Harms.

— In Kaufmann's Laden wurde dieser Tage ein gewisser Stephen O'Leary wegen Ladendiebstahls verhaftet. Im Polizeigericht bekannte er sich nichtschuldig. Wm. Reutlinger, ein Angestellter im Laden, sah, wie O'Leary verschiedene Artikel in seine Tasche steckte. Er erklärte, daß er die verschiedenen Artikel ausfuchte und einsteckte, um sie später zu bezahlen, und sie den Mädchen auch bezahlte, daß die Verkäuferinnen aber, als er seine Auswahl traf, nicht am Verkaufstisch gewesen seien. Der Mann macht einen ziemlich ignoranten Eindruck, scheint fast schwachsinzig zu sein und man weiß vorderhand nicht, was man mit ihm anfangen soll, doch wird er wahrscheinlich eine Strafe erhalten.

County-Kontrolle der Fair.

Resolution der Supervisoren empfiehlt Vorlage zur Uebernahme.

In der Sitzung der Countyväter am 27. November wurde ein Beschluß gefaßt, die Uebernahme der Fair mit wahrscheinlichen Ankauf des Grundes und Verbesserungen dem County zu übergeben. Nach dem in der letzten Legislatur angenommenen Gesetz ist das County ermächtigt, die Fair selbst zu leiten. Die Resolution wurde mit 6 gegen 2 Stimmen angenommen. Miller von Wood River und McDowell von Doniphan stimmten dagegen. Die Aktienhaber der Fair-Association halten am 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, ihre jährliche Versammlung ab, in welcher die Angelegenheit zur Beratung kommt. Es wäre ein bedeutender Fortschritt und eine gesicherte erfolgreiche Einrichtung, daß jeder Bewohner von Hall County und im weiteren Umkreis ein größeres Interesse an unserer jährlichen landwirtschaftlichen und industriellen Ausstellung nimmt.

— Ein hiesiger Tabakhändler erklärte vor einigen Tagen, daß die erhöhten Preise an Tabak und Cigarren mit einem erhöhten Profit durchaus nichts zu thun hätten. In erster Linie hinsichtlich des Profits, der nötig sei, um ein Geschäft in Gang zu halten, kämen die Cigarren, doch kämen auch bei diesen nur 55 Prozent in Betracht, bei denen man von geschätztem Profit sprechen könne. Kautabak biete nur einen sehr spärlichen Profit, der kaum die Kosten decke. Es heißt, daß der Tabakstrich für die erhöhten Preise verantwortlich ist.

— Vor einigen Tagen wurde ein gewisser W. L. Sawfins betrunken gefunden und von der hiesigen Polizei verhaftet. Nach vielen inausfertigen Fragen gestand Sawfins endlich, daß er vom Chef des Köhler-Hotels etwas Wein erhalten habe. Hierauf nahm die Polizei im Köhler-Hotel eine Durchsuchung vor und fand ein 10 Gallonen-Faß Wein. W. L. Kalix, der Chef des Cafes, wurde verhaftet, aber nach Leistung einer Bürgschaft von \$105 wieder auf freien Fuß gesetzt. Sawfins, der die Polizei informiert hatte, moher er den Wein erhielt, wurde ohne eine Verhandlung wieder freigelassen.

— Vom Sonntag auf Montag fiel hier sowie im ganzen Staate Nebraska wiederum Schnee, der aber bereits am Montag unter den Straßen der Sonne wieder weggeschmolzen war. Wie berichtet wird, war die Schneedecke an manchen Plätzen im Staate vier Zoll hoch, an manchen aber nur einen Zoll. Noch diese Woche treten wir in den Weihnachtsmonat ein und kälteres Wetter sowie haltbarer Schnee ist in Wäldern zu erwarten. Soweit hatten wir ziemlich schönes Wetter, denn der Schriftleiter kann sich erinnern, daß schon Mitte November im Staate Ohio 8—12-zölliges Eis eingegehmitt wurde.

— Jener Addison Bishop von St. Paul, welcher letzthin wegen Diebstahls zweier Automobile verhaftet und hierher gebracht wurde, hat nun eingestanden, daß bei diesen Diebstählen auch ein gewisser George Jewin beteiligt war, welcher der Sohn eines wohlhabenden Farmers nördlich von St. Paul ist. Auch er wurde auf Information von Sheriff Siebers hin hierher überführt, und beide junge Leute sitzen jetzt hinter schwedischen Gardinen. Es wird behauptet, daß die Verhafteten auch über das Verschwinden einer Quantität Whiskey, der einen alten Einwohner von St. Paul gehört, Näheres wissen.

— In einer kürzlichen Versammlung der hiesigen Klein Händler, die von Fleisch- und Grocerhändlern gut besucht war, wurde die Frage erörtert, wie man die kleineren Läden veranlassen könne, den ganzen Sonntag über zu schließen. Der Beschluß, dies zu thun, wurde schon in einer früheren Zusammenkunft gefaßt, ist aber von einer Anzahl der kleineren Ladenbesitzer, hauptsächlich auf der Nordseite, nicht durchgeführt worden, indem dieselben das Uebereinkommen damals nicht unterzeichneten. Man will sie jetzt nun durch eine Stadtraths-Ordinanz dazu zwingen. Andere erklärten sich einverstanden, ihre Läden an Wochentagen um 7 Uhr Abends zu schließen und über Sonntag vollständig. Ferner wurde damals beschlossen, an Samstagen Abends um 9, anstatt um 10 Uhr, zu schließen; aber auch dies ist nicht befolgt worden, doch hofft man, daß in der nächsten Zeit dem Beschluß Folge geleistet wird.

Eine Zurechtstellung.

Letzte Woche berichteten die Zeitungen von dem schweren Unfall, der die Familie Bernhard Fischer bei Phillips traf, indem ihr Sohn Hermann überhastig gefährlich verlegt wurde. Durch diesen Verletzt ist bei manchen Bekannten und Freunden der Eindruck erweckt worden, als ob das Unglück durch Nachlässigkeit oder leichtsinnige Fahrlässigkeit von Seiten Herrn Fischers oder seiner Söhne verursacht worden sei. Das ist aber ein großer Irrthum. Wer Herrn Fischer kennt, der weiß auch, daß es bei ihm so etwas wie Leichtsinns und Nachlässigkeit überhaupt nicht giebt. Thatsache ist, daß ein Defekt an der Maschine, der schon in der Fabrik keine Entdeckung hatte, das Unglück verursachte. Es war ein Defekt, den wohl Niemand, auch bei der gründlichsten Unteruchung der Maschine nach Defekten, entdeckt haben würde. Wer auch nur im Geringsten Herrn Fischer und seinen Söhnen die Schuld beimißt, fällt ihnen ein schmerzliches Urrecht zu. Nebenbei sei noch bemerkt, daß Hermann auf dem besten Wege völliger Genesung ist. Es ist nur noch eine Frage von einigen Tagen, und der Knoche wird wieder auf sein und seinen früheren Platz einnehmen. S. Wilkens.

— Drei Schulen: Distrikt No. 36, Mr. Marg. Stoltenberg, Lehrerin; Distrikt No. 59, Mr. Katharine Sieg, Lehrerin, und Distrikt No. 62, Mr. Helen L. Mir, Lehrerin, erhielten von W. B. Battles, dem Nahrungsmit-tel-Administrator für Nebraska, je eine Plaque, weil jede Familie in ihrem Distrikt, das sogen. „Food Pledge“ unterzeichnete.

— Es wird geklagt, daß der Geschäftsgang hierlebst, was die Klein-händler anbetrifft, während der letzten Wochen viel zu wünschen übrig lieh. Man vermutet den Grund in dem Umstand, daß das kaufmännige Publikum, hauptsächlich dasjenige vom Lande, soweit ziemlich beschäftigt war, hofft aber, daß die nahenden Feiertage die Scharte wieder ausweiden werden.

— D. D. Chanen, ein bei Giltner wohnhafter Farmer, wurde durch Sheriff Siebers vor einigen Tagen verhaftet, weil er Whiskey an seiner Person hatte und wiederholt betrunken war. Er bleibte die obligaten \$100 und Kosten. Zwei Andere, ein gewisser D. Vranscom und Richard Tall wurden unter einer ähnlichen Beschuldigung unter die schützenden Fittig, der hl. Formandant an-nahmen und haben nach ihr Verhör zu bestehen.

— Der Fall von Victoria Hammond gegen W. J. Bouquette u. A. ist zur Zurechtsetzung beider Parteien geschlichtet worden. Es wurde eine Abschätzung des Besitzthums vorgenommen, die einen Werth von \$20,000 ergab, während die Hypothek auf \$30,000 lautete. Frau Hammond erhielt das gekannte Besitzthum, mit Ausnahme der Meidens und der angrenzenden Baumstämme, und für den verbleibenden Rest auf die \$30,000 der Hypothek wurde eine Note gegeben. Frau Hammond, die das Bouquette'sche Besitzthum nicht persönlich gesehen hatte, war über den wirklichen Werth desselben ziemlich enttäuscht. Wie es heißt, will die Bouquette-Familie hier ihre Angelegenheiten schlichten und ihr Domicil in Californien aufschlagen.

— Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Montag auf der Farm von Christ. Pollok, jr., etwa neun Meilen nordwestlich von hier. Herr Pollok begab sich mit einer Ladung Kunstdünger auf das Feld und setzte die Maschinerie in Thätigkeit, um etwas von dem Kunstdünger auf die Straße fallen zu lassen. Plötzlich verlagte die mechanische Vorrichtung den Dienst, und als er nach der Ursache sah, bemerkte er zu seinem Schreck sein kleines, vier Jahre altes Söhnchen im Cylinderrad. Er brachte den Kleinen sofort nach Hause und rief wurde ein Arzt gerufen, der einen komplizierten Schädelbruch feststellte sowie eine völlige Lähmung des Körpers. Das Kind wurde nach dem St. Francis-Hospital überführt, doch starb es bereits um 9 Uhr Abends. Den trauernden Eltern unser aufrichtiges Beileid in ihrem herben Verlust!

Die menschliche Vernunft kann nur zerstören, aber nichts aufbauen; sie taugt nur dazu, Zweifel zu erregen, welche uns oft des Besten berauben, und dessen man nicht eher bemußt wird, bis man es verloren hat. Der Zweifel, aus der Vernunft geboren, gepaart mit Erfahrung, ist Gift für den Frieden der Seele.

Buchheit-O'Loughlin Co.

Passende Möbel für Weihnachten

Es ist jetzt die geeignete Zeit, ihr Speisezimmer zu möbliren. Es ist der Anfang der Saison zur Unterhaltung Ihrer Freunde, und nichts trägt so sehr zu ihrer Bewillkommung bei, wie ein heiteres, gut möblirtes Speisezimmer. Garnituren in

William und Mary-Periode aus Eichen Queen Anne aus amerikanischen Walnuß

Es ist unser Stolz, Ihnen diese neuesten Möbelstücke zeigen zu können.

Eine schöne Auswahl Thee-Wagen aus Rohr, Eichen oder Mahagoni.

Wenn Sie keine ganze Garnitur gebraucht können wünschen Sie vielleicht nur die

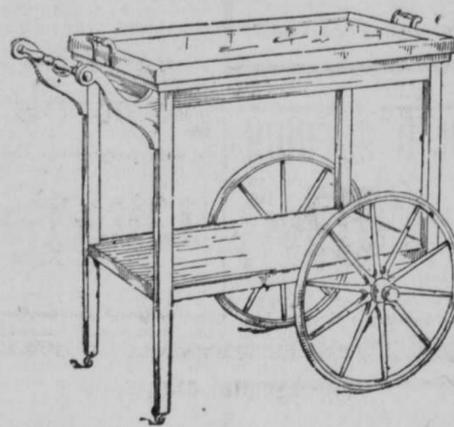
Stühle

In eigener, Mahagoni- oder anderer Finierung, mit ledernen oder ausgestopften Eichen.

Wir haben eine ausgezeichnete gute Auswahl Porzellan-Schränke und Buffets Macht Eure Auswahl von Weihnachts-Geschenken frühzeitig.

Buchheit-O'Loughlin Co.

Der große Möbelladen.



(True translation filed with the Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Volkswirtschafts-Minister Deutschlands aus dem Amt entlassen.

Aus Berlin: Herr Schwander, Minister für Volkswirtschaft, ist aus dem Amt entlassen worden und es wurde ihm der deutsche Kronenorden zweiter Klasse verliehen, wird amtlich bekannt gegeben. Baron von Stein, Unterstaatssekretär, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden. Eine Amtserbener Depesche lagte am Montag, Herr Schwander habe infolge der gemeinen Opposition seitens der Bürokrate resignirt.

(True translation filed with the postmaster at Grand Island, Neb., on Nov. 28, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

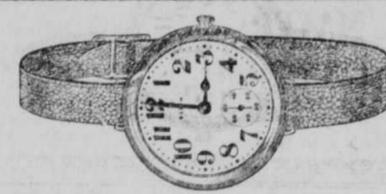
H. S. Zerhörer sinkt und 21 Leben verlor.

Aus Washington: Das Sinken des amerikanischen Zerstörers Chauncey in einer Kollision in der Kriegszone mit einem wahrscheinlich Verlust von 21 Menschenleben wurde vom Marine-Department angeündigt. In dem Bericht an das Department wurde nichts Bestimmtes angegeben. Die „Chauncey“, war ein älteres Schiff von 420 Tonnen und befand sich im Patrouillenendienst in ausländischen Gewässern.

Offene Fußwunden. Während fast acht Jahren war ich mit offenen Fußwunden geplagt, was mir viele Beschwerden bereitete“, schreibt Herr Jacob Rapp, 7011 St. Clair Ave., Cleveland, Ohio. „Vergeltlich ver-luchte ich Alles, um mein Leiden los zu werden. Eines Tages machte ein guter Freund mich auf Forni's Alpenkräuter aufmerksam. Ich ver-luchte etliche Flaschen dieses Heilmittels und war mit dem Resultat sehr zufrieden. Meine Schmerzen verschwanden schnell, und die Wunden waren bald geheilt.“ Jeder, der Forni's Alpenkräuter gebraucht, erfährt schnell, daß dieses Heilmittel Vorzüge besitzt, die in keiner anderen Medizin zu finden sind. Es ist keine Apothekermittel, sondern wird durch Kotalagenten geliefert. Wegen näherer Auskunft wenden Sie sich an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.

— Bernhard Baumann hat jetzt in Cord's Juwelier-Laden das optische Department unter sich.

(True translation filed with the Nov. 15, as required by the act of Oct. 6, 1917.)



Jeder Soldat

hat eine Armband-Uhr nötig, ob er selbst kauft oder er sie von einem lieben Freund als Geschenk bekommt.

Wir haben eine große Auswahl zu Preise wie folgend: \$3.25, \$4.25, \$8.50, \$10.50 bis zu \$30.00

Kommt herein und seht unsere Auswahl! — Alle Sorten Taschenuhren

Aug. Meyer & Son Juweliere und Optiker

Guer Geld,

wenn in dieser Bank deponirt, ist geschützt durch den

Depositoren Garantie-Fond

des Staates Nebraska, welcher dasselbe durchaus sichert.

Wenn Sie ein Depositor dieser Bank sind, dann haben Sie den Vortheil jeder Sicherheit gewonnen; wenn Sie hier kein Depositor sind, wäre es nicht rathsam, ein solcher zu werden?

Wir suchen die Gelegenheit, Ihnen zu erklären, warum es zu Ihrem Vortheil ist, bei uns Ihr Geld unterzubringen.

Vier Prozent Zinsen werden auf Zeit- und Spar-Depositen bezahlt.

Commercial State Bank

— Bezahlt Eure Zeitung jetzt! — Bezahlt Eure Zeitung jetzt!